Ressort: Lokales

Abgelegenes Dorf sorgt selbst für Erste Hilfe

Erste Hilfe

Hennef-Meisenbach(NRW), 11.08.2016, 18:33 Uhr

GDN - Tragische Ereignisse helfen oft , bestimmte Situationen bei denen es oft um Leben und Tod geht, richtig einzuschätzen. Mit solch einem Erlebnis wurde Rolf Platvot ,mit Wohnsitz in Hennef-Meisenbach konfrontiert.

Als er an einem Samstagabend seine Nachbarin völlig aufgelöst vorbei kam und erzählte, dass ihr Mann zusammen gebrochen sei.
Entsprechend schnell reagierte der pensionierte Feuerwehrmann, eilte herbei und begann mit Wiederbelebungsversuche.
Auf Grund der Tatsache das der Ort entsprechend weit vom Stadtzentrum entfernt liegt am äußersten Zipfel von Stadt und Kreis, dauerte es fast 20 Minuten bis der Rettungsdienst eintraf. Jenseits aller vorgeschriebenen Fristen.

Selbst bei den idealsten Bedienungen hätte der nächste Rettungswagen (RTW) aus der nahe gelegenen Stadt Eitorf ,13 bis 15 Minuten benötigt, um an Einsatzort einzutreffen. Laut Verordnung muss das Rettungsfahrzeug aber innerhalb von acht Minuten anwesend sein.Da dieser Ort mit seinen 70 Einwohner zu den geplanten Ausnahmen bei der Erreichung solcher Fristen gehört ,kam Rolf Platvoet der Gedanke: “Hier muss was geschehen.“

Mit der Vorsehen “Wir sind vergessen, wir werden vergessen“, wurde er aktiv und organisierte einen Erste- Hilfe -Kurs mit dem Schwerpunkt Reanimation. Ein Lehrer leitete den Einstieg.
Ein freudiges Ergebnis, den zahlreiche Bürger beteiligten sich an dem Kurs und erklärten sich bereit, im Ernstfall zu helfen. Durch die guten Kontakte die Platvoest hatte gelang es, das fünf Menschen mitalamiert werden, wenn es im Ort Meisenbach heißt, ein internistischer Notfall liegt vor.

Dass das Vorhaben von Erfolg gekrönt war, zeigte sich schon bei drei Einsätzen, wo die Ersthelfer jedes mal 10 Minuten früher vor Ort waren als der Rettungsdienst. Aber all das genügte dem Macher der “Firts Responder“ nicht ,er beschloss einen Automatisierten Externen Defibrillator anzuschaffen nebst einem beheizten Infusionsbeutel, der mit Spenden finanziert wurde.

Da aber nur ein Teil des Dorfes hierdurch versorgt ist, würde es über drei Minuten dauern bis zum Notfallpatienten des anderen Ortsteil. Deshalb beschloss er noch einen zweiten Defi anzuschaffen,

Da aber trotz intensiven Bemühungen bei den unterschiedlichsten Vereinen für eine eine weitere Anschaffung das Geld fehlt , versucht Platvoet es nun mit anderen Möglichkeiten.
Das Gerät kostet 1500 Euro . Wer also dem pensionierten Feuerwehrmann bei seinem Vorhaben helfen will, kann sich melden unter: Rolf Platvoet, Tele.Nr. 02248 - 91 76 26

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-76510/abgelegenes-dorf-sorgt-selbst-fuer-erste-hilfe.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV: Dieter Theisen

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich. Dieter Theisen

Editorial program service of General News Agency:
United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com